

# Praxisbeispiel Digitalisierung

<b>Titel:</b>	Kunstgeschichte online. Der Städel Kurs zur Moderne
<b>Art:</b>	Open online-Kurs
<b>Auftraggeber/in:</b>	Kooperation Städel Museum / Leuphana
<b>Dauer:</b>	Beginn: Vorber. Ab 2015 Ende: Läuft seit 2016
<b>Ausgangssituation / Problembeschreibung:</b>	Vermittlung akademischer Anforderung und Publikumsinteresse in einem Lernformat, das auf neue, aus den Eigenheiten digitaler Medien (visuell-akustisch, Gaming) entwickelte Elemente setzt.
<b>Gesamtziel:</b>	Innovatives, auf Anleitung zu Eigenständigkeit setzendes Online-Lernformat für ein breites Publikum, das dennoch im universitären Kontext zu verwenden ist (in Einführungsveranstaltungen).
<b>Beschreibung:</b>	In 5 Modulen werden Teilnehmende schrittweise in zentrale Problemfelder der modernen Kunst eingeführt. Systematische und historische Grundlagen werden so vermittelt, dass eigenständig weiterführende Fragen und Themen erschlossen werden können. Film- und Spielelemente sind Teil des Lernprogramms. Ein Zeitstrahl, auf den jederzeit zurückgegriffen werden kann, dient der historischen Orientierung. Der Kurs wurde 2017 für den Grimme online Award nominiert.
<b>Vision:</b>	Aus neuen Medien und ihren spezifischen Eigenschaften neue Lehr- und Lernformate zu entwickeln, die in unterschiedlichen Zusammenhängen einsetzbar sind: Einführungsveranstaltungen, die auch von Externen (interessierten SchülerInnen, Geflüchteten, Studierenden anderer Hochschulen, interessierter Öffentlichkeit) genutzt werden können.
<b>Budget und Finanzierung:</b>	Drittmittel (ca 600.000), Eigenanteil Städel/Leuphana (Personal)
<b>Weitere Informationen / Ansprechpartner/in:</b>	Prof. Dr. Beate Söntgen, Leuphana Universität Lüneburg, Dr. Chantal Eschenfelder (Städel Museum)